

Lateinische Stilübungen III / Exercitia Latina

Text 3

(Cic. de off. 3, 1-2)

Publius Scipio, mein Sohn Marcus, der als erster den Beinamen Africanus erhielt, pflegte, wie Cato schrieb, der etwa sein Zeitgenosse war, zu sagen: niemals sei er weniger müßig, als wenn er müßig sei (=Zeit habe), und nie weniger allein, als wenn er allein sei. Ein großartiges Wort und eines großen und weisen Mannes würdig! Es zeigt klar, dass er auch in der Muße an die Geschäfte zu denken und in der Einsamkeit mit sich selber zu reden pflegte, derart, dass er nie rastete und bisweilen des Gesprächs mit dem Nächsten nicht bedurfte. So schärften ihn die zwei Dinge, die den anderen Schläffheit bringen, Muße und Einsamkeit. Ich wollte, wir dürften dasselbe mit Recht behaupten.

Aber wenn wir durch Nachahmung die so große Überlegenheit des Geistes nicht erreichen können, so kommen wir ihm sicherlich im Willen ganz nahe. Denn von der öffentlichen Tätigkeit und den Rechtsgeschäften durch gottlose Waffen und Gewalt ferngehalten, gehen wir der Muße nach, und darum durchreisen wir nach Verlassen der Stadt das Land und sind häufig allein. Aber weder ist die Muße mit der des Africanus vergleichbar noch diese Einsamkeit mit jener: Unsere Muße ist durch den Mangel an Geschäften, nicht durch das Verlangen nach Ruhe begründet worden.

Publius Scipio, mein Sohn Marcus, der als erster den Beinamen Africanus erhielt, pflegte, wie Cato schrieb, der etwa sein Zeitgenosse war, zu sagen:

P. Scipionem, Marce fili, eum, qui primus Africanus appellatus est, dicere solitum scripsit Cato, qui fuit eius fere aequalis,

niemals sei er weniger müßig, als wenn er müßig sei (=Zeit habe), und nie weniger allein, als wenn er allein sei.

numquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus, nec minus solum, quam cum solus esset.

Ein großartiges Wort und eines großen und weisen Mannes würdig!

Magnifica vox et magno viro ac sapiente digna;

Es zeigt klar, dass er auch in der Muße an die Geschäfte zu denken und in der Einsamkeit mit sich selber zu reden pflegte, derart, dass er nie rastete und bisweilen des Gesprächs mit dem Nächsten nicht bedurfte.

quae declarat illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine secum loqui solitum, ut neque cessaret umquam et interdum conloquio alterius non egeret.

So schärften ihn die zwei Dinge, die den anderen Schlaffheit bringen, Muße und Einsamkeit.

Ita duae res, quae languorem adferunt ceteris, illum acuebant, otium et solitudo.

Ich wollte, wir dürften dasselbe mit Recht behaupten.

Vellem nobis hoc idem vere dicere liceret,

Aber wenn wir durch Nachahmung die so große Überlegenheit des Geistes nicht erreichen können, so kommen wir ihm sicherlich im Willen ganz nahe.

sed si minus imitatione tantam ingenii praestantiam consequi possumus, voluntate certe proxime accedimus.

Denn von der öffentlichen Tätigkeit und den Rechtsgeschäften durch gottlose Waffen und Gewalt ferngehalten, gehen wir der Muße nach, und darum

durchreisen wir nach Verlassen der Stadt das Land und sind häufig allein.

Nam et a re publica forensibusque negotiis armis impiis vique prohibiti otium persequimur et ob eam causam urbe relicta rura peragrantes saepe soli sumus.

Aber weder ist die Muße mit der des Africanus vergleichbar noch diese Einsamkeit mit jener: Unsere Muße ist durch den Mangel an Geschäften, nicht durch das Verlangen nach Ruhe begründet worden.

Sed nec hoc otium cum Africani otio nec haec solitudo cum illa comparanda est. nostrum otium negotii inopia, non requiescendi studio constitutum est.

Publius Scipio, mein Sohn Marcus, der als erster den Beinamen Africanus erhielt, pflegte, wie Cato schrieb, der etwa sein Zeitgenosse war, zu sagen: niemals sei er weniger müßig, als wenn er müßig sei (=Zeit habe), und nie weniger allein, als wenn er allein sei.

P. Scipionem, Marce fili, eum, qui primus Africanus appellatus est, dicere solitum scripsit Cato, qui fuit eius fere aequalis, numquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus, nec minus solum, quam cum solus esset.

Vokativ (NM 398):

1. Formen: außer o-Deklination (-ě) wie Nominativ
2. eius, aius, ius; -ei, ai, -i; meus: mi
3. i.d.R. nach den ersten Worten eingeschaltet, oft nach Wort, durch das die 2. Person ausgedrückt ist
4. Possessivpronomen wird nur bei besonders vertraulichen Verhältnis (auch ironisch) zum Vokativ hinzugefügt (nicht mit Namen und Bezeichnung zusammen wie mi fili Marce)

jmdm. einen B. geben: cognomen imponere, indere alci: jmdm. einen B. beilegen, cognomine alqm appellare:

Namen tragen: mihi nomen est+Nom., Dativ, seltener Genitiv, dicitur

etwa: fast, beinahe (NM 173):

1. paene, prope(modum) drücken aus, dass nicht viel zur Vollständigkeit einer Sache oder eines Zustandes fehlen („grenzend (an)“); stehen vor und hinter dem Wort; bei Zahlwörtern nur selten
2. fere:
 - a) bei Zahlwörtern, Zeit- und Maßangaben u.a. eine Schätzung (ungefähr, annähernd, etwa)
 - b) bei Ausdrücken, die keiner Steigerung oder Verminderung mehr fähig sind (nemo, omnis, totus, semper): wie paene und prope (fast, beinahe, so ziemlich, auch: wohl);
 - c) nicht auf ein einzelnes Wort bezogen, sondern auf ganzen Satz: abgeschwächtes semper (fast immer); non fere: nicht leicht, sicher nicht, in der Regel nicht.

Komparativsatz (quam) nach Komparativen, komparativischen Verben und nach tam. Modus (NM 572):

1. Indikativ, wenn der Komparativsatz eine frei Angabe liefert (omnia citius sunt facta quam dixi)
2. nach Imperativ: Konjunktiv 2. Person

3. Konjunktiv, wenn allgemein erfordert (wenn Vorsatz des Vergleiches ein ut-Satz ist, ind. Rede, Modusass. usw.)

4. ein Komparativsatz wird als Explikativsatz aufgefasst nach vorangehendem nihil oder quid-Fragesatz): quam+Inf./ faktisches quod/ Konsekutivsatz/Finalssatz. Konstruktion richtet sich nach vorangehendem Satz (wohl nicht zwingend: fieri potest, ut: 536,1). Nach citius, prius, potius steht immer ein mit quam angeschlossener Pseudokonsekutivsatz (NM 549,8)

quasi / tamquam: verkürzte Vergleichssätze oder in konditionalen Vergleichssätzen (NM 571): als ob, wie wenn (immer im Konjunktiv (meist nach c.t., manchmal, wie im Deutschen, nach absoluter Zeitgebung: NM 465,10): gleich als wenn, als ob; tamquam (si), quam si

Ein großartiges Wort und eines großen und weisen Mannes würdig!

Magnifica vox et magno viro ac sapiente digna;

Es zeigt klar, dass er auch in der Muße an die Geschäfte zu denken und in der Einsamkeit mit sich selber zu reden pflegte, derart, dass er nie rastete und bisweilen des Gesprächs mit dem Nächsten nicht bedurfte.

quae declarat illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine secum loqui solitum, ut neque cessaret umquam et interdum conloquio alterius non egeret.

der nächste

1. im allg.: proximus, von od. nach etc., ab mit Abl. od. bl. durch den Dativ (im allg.). –
2. secundus ab alqo (der zweite der Ordnung, dem Range nach). –
3. alcis simillimus (der jmdm. ähnlichste, der nächste nach jmd. der Ähnlichkeit nach). –
4. der nächste beste, proximus quisque; der nächste Weg proxima / brevissima v
5. ich bin mir selbst der nächste (sprichw.), proximus sum egomet mihi (Ter. Andr. 636):
6. der Nächste = jeder andere Mensch, alter (dazu NM 97,3: ein Zweiter). Im Plur. alii; homines; auch homo (kollekt.).

bedürfen:

1. egere alqa re (an etwas Mangel haben, einer Sache bedürftig sein).
2. indigere alqa re oder alcis rei (das Bedürfnis nach etwas fühlen, etwas bedürfen, brauchen; so daß also bei egere mehr der Begriff des Mangels, bei indigere der des Bedürfnisses vorherrscht).
3. opus oder usus est alqa re (es bedarf einer Sache, die Umstände machen etwas nötig, es ist etwas zweckdienlich, ersprießlich)
4. desiderare alqd (nach etwas Abwesendem Verlangen tragen)
5. requirere alqd (etwas erforderlich finden od. machen).
6. exigere alqd (nach etwas Verlangen tragen; v. lebl. Subjj. = etw. verlangen; nötig machen, z. B. ubi res vigiliam exigit).

ipse (NM 78) (Intensivpronomen: kann nicht Reflexivpronomen ersetzen)

1. zur Hervorhebung einer Person (ipse venit: persönlich) oder zum deutlicheren Ausdruck eines zumindest vorschwebenden Gegensatzes (er selbst und kein anderer); häufiger vor als hinter seinem Wort, aber regelmäßig hinter einem pronominalen Bezugswort: ego ipse, hic ipse, aber auch: ipse ille)
2. kann mit besonderer Betonung das fehlende Personalpronomen der 3. Person ersetzen: er, er selbst; in Verbindung mit weiterem Pronomen ille ipse, ipse ille: eben dieser, gerade er
3. oft muss man im Deutschen Umschreibungen verwenden: von selbst, gerade, eben, persönlich, genau, allein, an sich, sogar, unmittelbar, wirklich, eigentlich, ganz usw.
4. bei Kardinalzahlen: genau
5. das deutsche ich (du, er usw.) selbst auch: ipse, ipse quoque, ipse etiam oder item
6. der Genetiv steht zuweilen verstärkend (Sein eigener) für den Gen. von is, ea, id: ad eum ipsius rogatu veni

So schärften ihn die zwei Dinge, die den anderen Schlafheit bringen, Muße und Einsamkeit.

Ita duae res, quae languorem adferunt ceteris, illum acuebant, otium et solitudo.

(die) anderen: ceteri, reliqui, alii bezeichnen den Rest einer größeren Menge

1. reliqui und ceteri: „die übrigen“. reliqui den kleineren, unbedeutenderen Teil, immer bei Zahlwörtern. ceteri gleichberechtigter Teil, fast immer bei komparativischen Verben und bei praeter
2. alii: (irgendwelche) andere, fast ausschließlich bei omnes alii, alii omnes und alii-alii in der Bedeutung die Anderen
(NM 53)

Ich wollte, wir dürften dasselbe mit Recht behaupten.

Vellem nobis hoc idem vere dicere liceret,

Optativ (RHH 215)

1. Erfüllbare Wünsche: Konj. Präs. / Perfekt, oft mit utinam (ne) oder velim (nolim, malim) eingeleitet
2. Unerfüllbare Wünsche: Konj. Imperf. / Plusquam, stets mit utinam (ne) oder vellem, nollem, mallem eingeleitet

dürfen:

1. licet mihi mit Infin.
2. fas est (es ist nicht wider Recht u. Pflicht, Ggstz. nefas est; mit Infinitiv,
3. integra mihi est potestas alqd faciendi (es steht mir etwas frei). –
4. debeo m. Infin. (ich darf, weil ich muß, soll, *in negat. Sätzen*,
5. possum m. Infin. (ich darf, insofern ich kann, vermag). -

mit Recht

1. iure; merito (nach Verdienst, wie billig):
2. mit vollem R., mit allem R., iustissime; meritissimo;
3. iusto iure (mit gutem Rechte);
4. suo iure (nach dem ihm zustehenden Rechte); optimo iure (mit bestem Rechte);
5. vere: (NM 144, 2): vere: wahrheitsgemäß, aufrichtig, offen, richtig, der Gegensatz ist falso // vero: aber, in Wahrheit, wahrhaftig, in der Tat, allerdings, et vero am Satzanfang: und wirklich, und in der Tat (=et profecto, et hercle), und zwar, und auch

Aber wenn wir durch Nachahmung die so große *Überlegenheit* des Geistes nicht erreichen können, so kommen wir ihm sicherlich im Willen ganz nahe.

sed si minus imitatione tantam ingenii praestantiam consequi possumus, voluntate certe proxime accedimus.

wenn aber: bei Gegensatz zu vorausgegangenem KS: sed si, si autem, sin autem (selten: si vero); bei weiterer Ausführung eines KS: si vero, quodsi (M 381)

wenn nicht (NM 565): nisi, si non, ni

1. Satznegation: nisi (wenn nicht, außer wenn, es sei denn dass) verneint den ganzen Gedanken. Steht vor allem, wenn der übergeordnete Satz negativen Sinn hat. Nach einer Negation oder einer Frage steht immer nisi i.S.v. außer
2. Wortverneinung si non (in dem Falle, dass nicht) verneint a) ein einzelnes Wort. Oft mit nisi austauschbar: Aber notwendig, wenn b) einzelne Begriffe einander gegenübergestellt werden oder c) eine vorher schon affirmativ formulierte Bedingung negativ wieder aufgenommen wird, wobei das Verb wiederholt wird (auch si(n) minus)
3. ni steht statt nisi und si non bei Wetten, Beteuerungen, Verwünschungen und einigen Formeln

so: (NM 182, 1e) Im Nachsatz eines Satzgefüges bleibt das deutsche so idR unübersetzt (auch si-Satz)

Konditionalsatz (NM 558,6): korrelatives Wort im übergeordneten Satz (dann, in dem Fall, unter der Bedingung): ita, tum, sic (bei kausaler Färbung: ideo, idcirco, propterea, ob eam causam)

gewiss, jedenfalls, allerdings: quidem, profecto, utique, ne, equidem, sane, certe, vero (NM 185) / ACHTUNG: certo (mit Gewissheit, sicher) fast nur in Verbindung mit scire (NM 144)

nahe kommen,

1. eig.: prope accedere. - appropinquare (sich nähern, auch v. Lebl., z.B. appropinquante manu, wenn die Hand, d. i. wenn man mit der Hand n. kommt). - komm mir nicht zu n., noli me attingere. –
2. übtr.: prope (propius, proxime) accedere ad alqd (z.B. ad veritatem). - non multum abesse ab alqa re (nicht weit entfernt sein von etwas, z.B. a veritate). - prope od. (näher) propius accedere ad similitudinem alcis rei (der Ähnlichkeit nach nahe oder näher kommen). –

3. *alcis rei similem esse* (einer Sache ähnlich sein, z.B. *veri*). - *alqd imitari videri* (etwas nachzuahmen scheinen, z.B. *virtutem*). –
4. *simulacrum esse alcis rei* (gleichs. ein Abbild von etwas sein, z.B. der sittlichen Vollkommenheit, *virtutis*). -

Denn von der öffentlichen Tätigkeit und den Rechtsgeschäften durch gottlose Waffen und Gewalt ferngehalten, gehen wir der Muße nach, und darum durchreisen wir nach Verlassen der Stadt das Land und sind häufig allein.

Nam et a re publica forensibusque negotiis armis impiis vique prohibiti otium persequimur et ob eam causam urbe relicta rura peragrantes saepe soli sumus.

denn (NM 440):

1. *nam*: immer am Satzanfang
2. *enim*: nie Satzanfang, meistens 2. Stelle
3. *etenim* und seltenere *namque* immer am Satzanfang, meistens vor Vokalen

wegen: *ob*, *propter* (Grund und Zweck), *ex* (aus, aufgrund, wegen), *prae+Abl.*: in negativen Sätzen einen hindernden Grund

„und daher, und deshalb und also“ (NM 441,8): *itaque*, *igitur*, *ergo*, *ob eam causam*, *eaque de causa*, usw. oder: *quare*, *quapropter*, *quamobrem*, *unde*. Eleganter: Periodenbau: Kausalsatz „weil mein Vater reich ist, braucht er keine Kosten zu scheuen“

durchreisen,

1. *intr.* *transire*; *proficisci*, *iter facere per etc.* –
2. *trans.* *peragrar*e (durchwandern übh.). - *obire* (begehen, bereisen, um eine Gegend etc. zu besehen, zu Fuße, *pedibus*). - *perlustrare*. *percensere* (durchwandern, um sich umzusehen). - *emetiri* (gleichs. durchmessen, z.B. *omnes terras*). - *percurrere*. *percursare* (durcheilen, schnell d.). - *decurrere*, *pervolare* (reisend zurücklegen, einen Raum, eine Strecke).

Aber weder ist die Muße mit der des Africanus vergleichbar noch diese Einsamkeit mit jener: Unsere Muße ist durch den Mangel an Geschäften, nicht durch das Verlangen nach Ruhe begründet worden.

Sed nec hoc otium cum Africani otio nec haec solitudo cum illa comparanda est. nostrum otium negotii inopia, non requiescendi studio constitutum est.

vergleichen mit:

1. comparare (gleichs. zusammenpaaren) mit etwas, cum aliqua re, mit Dativ unklassisch
2. conferre (zusammenbringen) mit etwas, cum aliqua re, mit Dativ unklassisch (NM 370,4),
3. componere (zusammenstellen) klass. nicht in Bedeutung vergleichen (auch contendere (zusammenhalten)); (beides gegen RHH);
4. untereinander, miteinander: inter se.

Pronomen statt wiederholtes Substantiv (NM 77,3)

Das Dt. vermeidet die mehrmalige Setzung ein und desselben Subst. in einem Satz: Pronomen (ich lese die Stücke des Terenz häufiger als die des Plautus); im Lateinischen nicht möglich:

- Pron. unübersetzt: Terenti fabulas saepius lego quam Plauti
- Wiederholung es Subst.: quam Plauti fabulas
- Adjektiv: quam Plautinas
- Comparatio compendiaria (verkürzter Vergleich): metonym. Gebrauch des Nomens, das im Dt. im Genetiv steht: quam Plautum
- bei nachdrücklicher Hervorhebung oder nach einer Präpositionalkonstruktion kann das dt. Pron. mit hic, ille, iste (nicht aber is) wiedergegeben werden

begründen:

1. mit einer festen Grundlage versehen: fundare. - firmare. confirmare (befestigen). - stabilire (Dauer u. Halt geben). - constituere (fest hinstellen, feststehen machen, z. B. fortunas tenuiorum). - ad artem et ad praecepta revocare (auf Kunstregeln zurückführen, z. B. eloquentiam). - fest u. dauerhaft b., stabilem et aeternum facere (z. B. imperium). –

2. auf das Recht begründet sein, iure niti. –
3. mit Gründen beweisen: argumentis confirmare. - probare (übh. andern beifallswert machen, dartun).